

TARIFVERHANDLUNGEN TV-L 2023

Vorbereitungen für Tarifverhandlungen angelaufen

Nachdem die Arbeitgeberseite sich in drei Verhandlungsrunden nicht zu einem akzeptablen Angebot durchringen konnte, konnten die Tarifverhandlungen mit dem Bund und den Kommunen für den TVöD 2023 erst im Schlichtungsverfahren abgeschlossen werden.

Das Verhandlungsergebnis bei Bund und Kommunen ist eine Messlatte, die wir auf Länderebene auf keinen Fall unterschreiten wollen. Denn das letzte Tarifergebnis aus dem Jahr 2021 war bescheiden genug.

Die Tarifverhandlungen mit dem Bund und den Kommunen zeigen: Wir müssen uns in der Verhandlung mit den Ländern mit unserer Verhandlungsmacht durchsetzen und bereit sein, für unsere Forderungen auf die Straße zu gehen und eventuell sogar verhandlungsbegleitende Maßnahmen ergreifen.

Um eure Wünsche in den Tarifverhandlungen aufnehmen zu können, rief die Gewerkschaft der Polizei Baden-Württemberg ihre Mitglieder zu einer Umfrage zu den Tarifforderungen TV-L auf.

Die Mitglieder haben Gelegenheit, sich an den Forderungen zu beteiligen.

Auszug aus dem Fragenkatalog:

1. Willst du eine prozentuale Erhöhung?
2. Einen Festbetrag?
3. Arbeitszeitreduzierung?

Das Ergebnis der Umfrage zur Tarifrunde TV-L 2023 wird die GdP BW in den Forderungskatalog mit der Bundestarifkommission mit einbringen.

Die Inflation ist für jeden spürbar in unseren Portemonnaies angekommen. Daher gilt es, in der im Oktober beginnenden Tarifrunde der Länder die rückwirkende Verteuerung der Lebenshaltungskosten auszuglei-

chen und für die Laufzeit eines Abschlusses eine Perspektive zu entwickeln.

Für die Verhandlungen stehen bereits folgende Termine fest:

Auftaktveranstaltung:

26. Oktober 2023
in Berlin

2. Verhandlungsrunde:

2. und 3. November 2023
Kongresshotel in Potsdam

3. Verhandlungsrunde:

7. und 8. Dezember 2023 (open end)
Kongresshotel in Potsdam

An den jeweils ersten Tagen werden Aktionen an den Verhandlungsorten stattfinden. Die genauen Termine und Veranstaltungsorte werden wir rechtzeitig bekannt geben. Ich freue mich schon jetzt auf die Zusammenarbeit mit euch.

Die Bereitschaft zu Arbeitskampfmaßnahmen wird von der Arbeitgeberseite beobachtet und ist ausschlaggebend für deren Kompromissbereitschaft.

Ein paar grundsätzliche Fakten zu Tarifverhandlungen:

- Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) führt auf Arbeitgeberseite die Tarifverhandlungen. Ihr gehören alle Bundesländer mit Ausnahme Hessen an.
- Die Tarifrunde TV-L ist auch für alle Beamten:innen der Bundesländer und auch für die Kommunalbeamten:innen wichtig.
- Die Rechtsprechung hat klargestellt, dass die Gesetzgeber für ihre Beamten:innen die Tarifergebnisse für die Beschäftigten zu berücksichtigen haben und keine Abkopplung erfolgen darf.
- Auch die Versorgungsempfänger:innen profitieren von den Ergebnissen der Tarifrunde.

Der öffentliche Dienst muss weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber bleiben. Gute Arbeitsbedingungen und wachsende Löhne sind die Voraussetzungen, dass Beschäftigte dem öffentlichen Dienst als Arbeitgeber treu bleiben.

Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes die Infrastruktur sichern. Eine ständige Zunahme von Aufgaben, regelmäßige Umstrukturierungen und mangelnde Personalentwicklung machen es immer schwieriger, motiviertes und qualifiziertes Personal zu halten oder neu zu gewinnen. Neben Wertschätzung ihrer Arbeit erwarten die Beschäftigten auch eine finanzielle Anerkennung und Verlässlichkeit bei der Eingruppierung.

In den Behörden ist der Fachkräftemangel spürbar angekommen. Das liegt auch an der unattraktiven Entlohnung im Vergleich zur Privatwirtschaft. Die Gewerkschaft der Polizei will gemeinsam mit ihren Mitgliedern für bessere Arbeitsbedingungen, gute Löhne und gegen Fachkräftemangel kämpfen. Gute Arbeit muss sich weiterhin lohnen. Mut, Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen sind die Garanten für gute Gewerkschaftsarbeit.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bitte beteiligt auch aktiv an der bevorstehenden Tarifrunde TV-L 2023, denn es geht um die weitere Zukunft des öffentlichen Dienstes als attraktiver Arbeitgeber.

Jeder von euch ist aufgerufen, in den kommenden Monaten Flagge zu zeigen. Steht auf, seid laut und organisiert euch! Mit Herz und Verstand fürs ganze Land!

Mit kollegialen Grüßen

**Euer Hans-Georg Gloiber, Vorsitzender
der Landestarifkommission**



Zeitpolitische Impulse nach dem DGB-Arbeitnehmerinnenempfang 2023

Dieser fand am Freitag, dem 23. Juni, im Foyer des Württembergischen Kunstvereins statt und ich durfte die GdP und unseren Landesfrauenvorstand in Stuttgart dabei vertreten.

Es tat gut, sich einmal wieder persönlich mit zahlreichen Gewerkschafterinnen aus den verschiedenen Mitgliedsorganisationen zu Gesprächen zu treffen und die interessanten Standpunkte der geladenen Gastrednerinnen zum Thema Zeitpolitik anzuhören.

Auch Ricarda Lang, MdB und frauenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, entdeckte ich unter den Gästen.

Jessica Messinger, Abteilungsleiterin DGB Frauen- und Gleichstellungspolitik, begrüßte uns und die Gastrednerinnen. Mit einem Blick Richtung Leoni Dirk, Ministerialdirektorin aus dem Sozialministerium, formulierte Jessica die Forderungen nach einer ressortübergreifenden Gleichstellungsstrategie im Land.

Dabei unterstrich sie den DGB-Anspruch nach einer „Vier-Tage-Woche“ bei vollem Lohnausgleich.

Aber passt diese Debatte um die Reduzierung der Arbeitszeit denn überhaupt in die Zeit der Diskussion um den Fachkräftemangel? Und würde dann die sogenannte Sorgearbeit in den Familien tatsächlich gerechter verteilt werden?

Was passiert mit der gewonnenen Zeit, wenn mehr Beschäftigte weniger Arbeitszeit bei gleichem Lohnausgleich leisten?

Die Vorsitzende des Landesfrauenrates Baden-Württemberg, Frau Prof. Dr. Ute Mackenstedt, gab zu bedenken, dies könnte auch ein „Bumerang“ in Bezug auf die unbezahlte Sorgearbeit sein, die nachweislich zumeist von Frauen geleistet wurde und wird. Sprich, weniger Lohnarbeit, mehr Care-Arbeit?

Auch verschwimme die Arbeitszeit und Freizeit im Zeitalter der Digitalisierung immer mehr. Datenerhebungen während der Pandemie würden dies belegen und deshalb dürften Forderungen nach einer Arbeitszeitreduzierung nicht isoliert betrachtet werden, sie müssten vielmehr in eine gleichstellungspolitische Strategie eingebettet werden, so Ute Mackenstedt.

Beeindruckend war die Keynote der Buchautorin, Journalistin und Bloggerin Teresa Bücker. Sie hat sich in ihrem Sachbuch „Alle_Zeit. Eine Frage von Macht und Freiheit“ umfassend mit einer neuen Zeitkultur auseinandergesetzt.

Ein Zitat aus einer ihrer Buchlesungen ist diese inspirierende Metapher:

„Stellen Sie sich vor, Sie sind ein Kind. Als Kind ist die Zeit wie ein Meer, in dem Sie schwimmen. Später dann werden Sie älter und aus dem Meer ist ein Schwimmbecken geworden, dann bewegen Sie sich nur noch auf einer Schwimmbahn. Und plötzlich, je älter Sie werden, denken Sie, nun sitze ich in einer Badewanne.“

Teresa Bücker stellte die Frage, was passiert bei einer Vier-Tage-Woche? Verdichte sich dann etwa nicht die Arbeitsintensität und leide der Arbeitsschutz?

Sie führte weiter aus, dass die Arbeitswelt nach wie vor auf ein „Männerleben“ mit wenig Elternzeit ausgerichtet sei.

Es müssten grundsätzlich alle Formen der gesellschaftlichen Arbeit anerkannt werden. Diese zu leisten, dürfe nicht weiter ein Armutsrisiko sein.

Die Kernbotschaft: Es fehle ein Arbeitsleben, das sich an einem Frauenleben orientiere. Eine Veränderung könne hier mit den Frauen beginnen, aber alle einschließen.

Es wäre ungewohnt – aber auszuhalten, so ihr Schlusswort.

Die Beiträge aus den verschiedenen frauenpolitischen Blickwinkeln stellten eine erstklassige Grundlage für die Diskussionen untereinander im Anschluss dar.

Wie so oft blieb jedoch leider die Aussicht auf konkrete politischen Antworten offen.

Eine Tatsache bleibt demnach bei alledem, dass auch im Jahr 2023 das mangelhafte Angebot an bezahlbaren Krippen- und Kindergartenplätzen sowie fehlende Ganztageschulen hierzulande viele Mütter in eine oft ungewollte und länger anhaltende Eltern- und Teilzeit zwingt. Damit einher geht auch die finanzielle Abhängigkeit vieler Frauen. Die Rollenzuschreibungen zwischen den Eltern sind wie zementiert. Familienarbeit und Teilzeit ist Frauensache, Einkommensabsicherung bleibt Väterverantwortung. Zumeist jedenfalls.

Das betrifft insbesondere die Familien, die keine Großeltern zur Kinderbetreuung als Rückfallebene haben. Damit drehen wir uns nicht nur hinsichtlich einer gendgerechten Zukunft im Kreis. Diese Fakten sind vielmehr auch bezüglich der Berichte um die fehlenden Ressourcen am Arbeitsmarkt bedenklich.

Gar gefährlich wird das Thema möglicherweise innerhalb der Polizei Baden-Württemberg. Mit dem steigenden Frauenanteil im Polizeivollzugsdienst und dem hohen Anteil der weiblichen Beschäftigten sowohl im Tarifbereich als auch in der Verwaltung werden sich die Bedarfe an Beurlaubung und Teilzeit stetig erhöhen. Haben unsere Familien mit fehlenden und unzuverlässigen Betreuungsmöglichkeiten ihrer Kinder zu kämpfen, wird uns dies im täglichen Dienst „auf die Füße fallen“. Nicht zu vernachlässigen ist darüber





Buchtip: Teresa Bucker

Politisches Sachbuch „Alle_Zeit.“

Eine Frage von Macht und Freiheit“

Ullstein-Verlag 2022

hinaus die Kostenexplosion im Bereich der stationären Pflegeheimplätze, vor allem bei uns im Südwesten.

Dies hat zur Folge, dass der Anteil der häuslichen Versorgung anwächst und die Beschäftigten mit Pflegeaufgaben unter Umständen zudem nicht mehr umfänglich ihren Dienst leisten können. Die steigenden Möglichkeiten, mobil zu arbeiten, können gewisse Entlastungen darstellen, sind ja aber nicht für jede Aufgabenzuweisung möglich. Eine Verkehrskontrolle ist nun mal im Homeoffice nicht durchführbar. Die Karrierewege unserer Kolleginnen und

Kollegen mit Familienaufgaben müssen sich zudem ohne Benachteiligungen darstellen.

Die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf ist und bleibt innerhalb der Polizei

deshalb eine besondere Herausforderung für alle. Die Beauftragten für Chancengleichheit der Dienststellen haben ein waches Auge darauf und bieten allen Beschäftigten ihre Unterstützung an.

Wer sich für unsere frauenpolitischen Fragen interessiert und sich mit dem Landesfrauenvorstand für Resultate und Antworten engagieren möchte, ist bei uns herzlich willkommen. Wir freuen uns über Meldungen unter Landesfrauenvorstand@gdp-bw.de

**Simone Stauder, Landesfrauen-
vorstand, stellvertretende Vorsitzende**

Bildungsreise

Liebe Kolleginnen,

wie bereits in der Juli-Ausgabe der DP angekündigt, erhaltet ihr heute nähere Infos zu unserer diesjährigen Bildungsreise. Wir laden alle Frauen der GdP Baden-Württemberg herzlich ein, mit uns vom 11. bis 12. Oktober per Bus nach München zu kommen.

Programm

1. Tag: Abfahrt: Stuttgart (Hbf) mit der Möglichkeit, entlang der Strecke zusteigen. Während der Fahrt hören wir einen Vortrag zum Thema „Hass und Hetze“, gekoppelt mit einem kleinen Workshop. Getränke und ein kleiner Snack werden uns dabei die Zeit versüßen.

Am Zielort gibt es ein besonderes Schmankerl für uns. Die Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektion München Flughafen bieten uns eine Besichtigung ihrer Dienststelle an. Anschließend geht es in die Münchener Innenstadt. Dort können wir

an einer Stadtführung teilnehmen (optional) oder uns die Zeit in eigener Regie vertreiben.

Der Tag findet seinen Abschluss in einem Münchener Gasthaus, wo wir gemütlich unser Abendessen einnehmen werden. Im Anschluss fahren wir zu unserem komfortablen 3*-Hotel nach Dachau. Dort planen wir noch eine kleine Überraschung für alle, die noch nicht sofort ihren Schlaf suchen.

2. Tag: Auch am zweiten Tag wird uns das Thema „Hass und Hetze“ weiterbegleiten. Nach einem gemeinsamen Frühstück im Hotel geht es zur KZ-Gedenkstätte in Dachau. Dort bekommen wir eine Führung zum Thema „Frauen im KZ Dachau“. Am Nachmittag werden wir dann die Heimreise antreten, sodass wir am Abend wieder in Stuttgart sein werden.

Kosten

Die Kosten für die Fahrt und sämtliche Eintrittsgelder lt. Reiseplan werden von der GdP BW übernommen. Verpflegung und Unterkunft sind selbst zu tragen.

Übernachtung inkl. Frühstück: 80 Euro p. P. im EZ/93 Euro im DZ (für beide zusammen).

Anmeldemodalitäten

Bitte schreibt uns, wenn ihr Interesse an der Reise habt. Ihr erhaltet dann ein Anmeldeformular und weitere Informationen zur Reise. Das Anmeldeformular bitte ausgefüllt per Mail an landesfrauenvorstand@gdp-bw.de zurücksenden.

Ihr erhaltet daraufhin von uns eine verbindliche Anmeldebestätigung mit Programm.

Sonstiges

Es kann grundsätzlich Sonderurlaub für die Bildungsreise beantragt werden. Wir können maximal 50 Teilnehmerinnen auf die Reise mitnehmen.

Wir freuen uns schon jetzt auf eure Teilnahme!

Euer Landesfrauenvorstand

DP – Deutsche Polizei
Baden-Württemberg

Geschäftsstelle
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (07042) 879-0
Telefax (07042) 879-211
info@gdp-bw.de
www.gdp-bw.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Daniel Abel (V.i.S.d.P.)
Maybachstraße 2
71735 Eberdingen
redaktion@gdp-bw.de

Redaktionsschluss
Zuschriften für das Landesjournal Baden-Württemberg können an redaktion@gdp-bw.de gesendet werden. Die Texte bitte informatiert und Bilder separat im Anhang übersenden. Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der 5. August 2023, für die Oktober-Ausgabe der 2. September 2023.



Seniorentag in Potsdam im Mai 2023

Beim Seniorentag der GdP in Potsdam trafen sich Mitte Mai über 130 Delegierte aus allen Landesbezirken, davon fünf aus BW: Alois Niecholot (BG OG), Karl-Heinz Strobel (BG LB), Uli Decker (BG Einsatz), Ingo Hoffmann (BG LB) und Manfred Fiesel (BG KN). Für den langjährigen Schriftführer beim Bundesseiniorenvorstand, Werner Fischer (Bad Krozingen), wurde Roland Hoffmann aus dem Saarland gewählt. Stehenden Applaus der Delegierten erhielt Werner Fischer für seine Tätigkeit in Abwesenheit. Der Seniorentag stand unter dem Motto: **Neue Altersbilder – neue Herausforderungen**. Der Seiniorenbundvorsitzende Ewald Gerk führte aus, dass über 35.000 GdP-Mitglieder in ihrem dritten Lebensabschnitt in den Seiniorengruppen bundesweit Mitglied sind. Dies entspricht 17% der Gesamtmitglieder. 7 Millionen ältere Menschen in Deutschland sind online, so 77% davon mit PC/Laptop und 72% mit Smartphone.

Hagen Husgen von der GdP Bund, zuständig für die Seinioren, erläuterte, dass die in einigen Bezirksgruppen etwas vernachlässigte Vertrauensleutearbeit gestärkt werden soll.

Einzelne Landesbezirke berichten darüber, wie bei ihnen beispielsweise die Seiniorenarbeit funktioniert, so in NRW: Dort gibt es spezielle Bezirksseiniorenvorstände mit eigenem Budget in den Kreisgruppen.

In Bremen wurde eine Umfrage darüber unter den Seinioren durchgeführt, was sie von der GdP erwarten. Überraschendes Ergebnis war die politische Vertretung durch die GdP. In Bremen sieht sich die Polizei als Außenseiter im normalen gesellschaftlichen Leben und schottet sich bei internen polizeilichen Veranstaltungen deshalb ab. Ein weiteres Ergebnis war, dass es in-



Die Delegierten aus BW von links: Manfred Fiesel, Alois Niecholot, Ingo Hoffmann, Uli Decker, Karl-Heinz Strobel



Alle Delegierten beim Seniorentag

nerhalb der GdP mehr „Kümmerer“ geben müsste, die den in Kürze in Pension gehenden Kollegen mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Der Bundesseiniorenvorsitzende Gerk warb bei den Anwesenden darum, sich aktiv für die GdP in die Seiniorenarbeit einzubringen. Nicht unwichtig sei die Ehrenamtschale, die es noch nicht gibt, aber man setze alles daran, diese Forderung umzusetzen. Eine weitere Referentin, Dr. Regina Görner als Vorsitzende der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seiniorenorganisationen) in Deutschland, vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland in über 130 verschiedenen Organisationen/Vereinen, wobei die GdP Mitglied in der BAGSO sei (beachtet den Link zur BAGSO auf der Website der GdP-Bund-Seiniorengruppe). Sie betonte, dass die Lernfähigkeit der Seinioren auch im Alter nicht nachlasse, man könne sie trainieren. Angst vor dem Versagen sei ein Hemmnis für die Lernbereitschaft. Die Share-Studie zeige auf, wer nicht mehr arbeite, dessen kognitive Fähigkeiten nähmen um 10% ab. Über allem stehe die Bewegung, und zwar in jeglicher Form und ohne Unterlass. Bei 48% der Deutschen herrsche Bewegungsmangel. Alle Teilnehmer am Seniorentag teilten sich in die drei Foren nach ihrer Neigung auf. Für die Teilnehmer des Seniorentags gab es die Möglichkeit, sich nach Interesse einem von drei Foren anzuschließen.

Diese arbeiteten zu folgenden Themen:

- Forum 1 „Fit im Alter“: Über dieses Forum wurde bereits in der DP 07-2023 ausführlich berichtet und anschaulich bebildert.
- Im **Forum 2** unter dem Arbeitstitel „**Die neuen Altersbilder**“ referierte die ehemalige Sozialministerin des Saarlandes, Frau Barbara Wackernagel-Jacobs. Anhand von objektiven Fakten und Einschätzungen beleuchtete sie unterschiedliche Vorstellungen älterer Menschen und den Prozess des Älterwerdens.
- Das **Forum 3** „**Ältere Menschen in der digitalen Welt**“ widmete sich dem Thema Lernen im Alter, was eine eigene Wissenschaft für sich ist.

Informiert wurde über ADA (kostenlose App über Gesundheitsbefunde/Gesundheitsinformationen). Außerdem wurden nützliche Informationsquellen vorgestellt wie der digitale Kleinanzeiger „nebanan“ oder „digital-kompass“

- <https://ada.com>
- <https://nebanan.de/>
- <https://www.digital-kompass.de>

Für alle, die noch gerne Papier in der Hand halten: Die ehemalige APS-Vorsorgebrochüre vom GdP Bund wurde neu aufgelegt und befindet sich im Druck.

Manfred Fiesel, BG Konstanz



Fotos: GdP BW (TM)

JUNGE GRUPPE BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausflug zur Air Base nach Ramstein

Gleich drei GdP-Landesbezirke, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, organisierten gemeinsam mit unserem Kooperationspartner PVAG eine interessante Exkursion zur Air Base der USA nach Ramstein. Die Air Base bei Kaiserslautern, die in den 50er-Jahren gebaut wurde und etwa 1.400 Hektar groß ist, gilt als der wichtigste und größte Militärstützpunkt in Europa. Mehr als 9.000 Menschen, darunter etwa 8.400 US-Soldaten, arbeiten aktuell auf der Air Base. Auch das Hauptquartier der NATO befindet sich in Ramstein.

Thomas Mohr

Auf Initiative des Landesjugendvorsitzenden der JUNGEN GRUPPE, Jonas Witzgall, trafen sich rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg in Ramstein. Bevor es mit dem Bus auf die Air Base ging, stärk-



Foto: GdP BW (BW)



ten sich die Teilnehmer mit einem „Welcome Breakfast“ in einem amerikanischen Restaurant. Mit einer Rundfahrt mit vielen Informationen rund um die Air Base wurde danach die 1.400 Hektar große Liegenschaft erkundet. Erste Station war die 86th Security Police Squater der United States Air Force (USAF), die mit einem beeindruckenden Vortrag die Kolleginnen und Kollegen aus den Landesbezirken begeisterte. Gerade die hochmoderne Raumschießanlage, die mit einer künstlichen Intelligenz (KI) gefährliche Situation simuliert, verblüffte die Besuchergruppen.

Auch die Polizei Rheinland-Pfalz hat einen gemeinsamen Posten auf der Air Base und steht somit im ständigen Kontakt mit

der Militärpolizei am Standort. Die Polizisten, die dort Dienst machen, informierten über die Zuständigkeiten auf der Air Base. Als Problem stellten die Kollegen das Fahren mit Alkohol am Steuer dar, weil die US-Soldaten oft die zulässigen Promillegrenzen (nach deutschem Recht) in der Annahme überschreiten, dass man in Deutschland keine 0,0 Promille (wie in den USA), beim Führen eines Kraftfahrzeugs haben muss.

Ein absolutes Highlight war dann die Besichtigung eines Transportflugzeugs vom Typ Lockheed C-130J Hercules auf dem Rollfeld. Hierbei konnten der Transportraum, das Cockpit und auch das Flugzeug durch Begehung des Rumpfes und der Flügel besichtigt



werden. Die Besatzung der Maschine nahm sich viel Zeit und beantwortete alle Fragen rund um das Flugzeug. Nach der mehrstündigen Tour quer durch die Air Base ging es dann wieder zum gemeinsamen Mittagessen ins Restaurant „Big Emma“.

Der Tag in Ramstein war ein voller Erfolg und es konnten viele Eindrücke gesammelt werden. Wir bedanken uns bei allen beteiligten Organisatoren für dieses beeindruckende Erlebnis, insbesondere bei Celine Specht (JUNGE GRUPPE Wertheim) und dem Landesjugendvorsitzenden Jonas Witzgall, der durch seine hervorragenden Kontakte zur Air Base diesen einmaligen Einblick federführend ermöglicht hat.

Danke auch an die PVAG und die Vertreter der Landesbezirke Hessen und Rheinland-Pfalz, die u. a. für das leibliche Wohl sorgten. ■

■

Hass und Hetze sind keine Meinung!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, unter diesem Motto findet am Dienstag, dem 19. September 2023, beim PTLS Pol in Stuttgart eine Veranstaltung der Gewerkschaft der Polizei statt.

Hass und Hetze sind Aspekte von Diskriminierung, die vielseitig und in allen Bereichen der Gesellschaft vorzufinden sind. In unserer Polizei wollen wir Vorbild sein und Rahmenbedingungen schaffen, die Hass und Hetze entgegenwirken. Dazu brauchen wir Fürsprecher in einflussreichen Positionen, die uns helfen, solche Voraussetzungen zu schaffen.

Deshalb wäre ich froh, wenn die Veranstaltung Interesse wecken und zur Teilnahme motivieren würde, damit wir zusammen die Themen

- Beschäftigungsquote erhöhen,
- als Arbeitgeber für schwerbehinderte Menschen attraktiver werden,
- Mut zum Einstellen schwerbehinderter Menschen,
- Barrierefreiheit schaffen und
- positives Umfeld schaffen durch Akzeptanz und Fürsprache der Führungskräfte

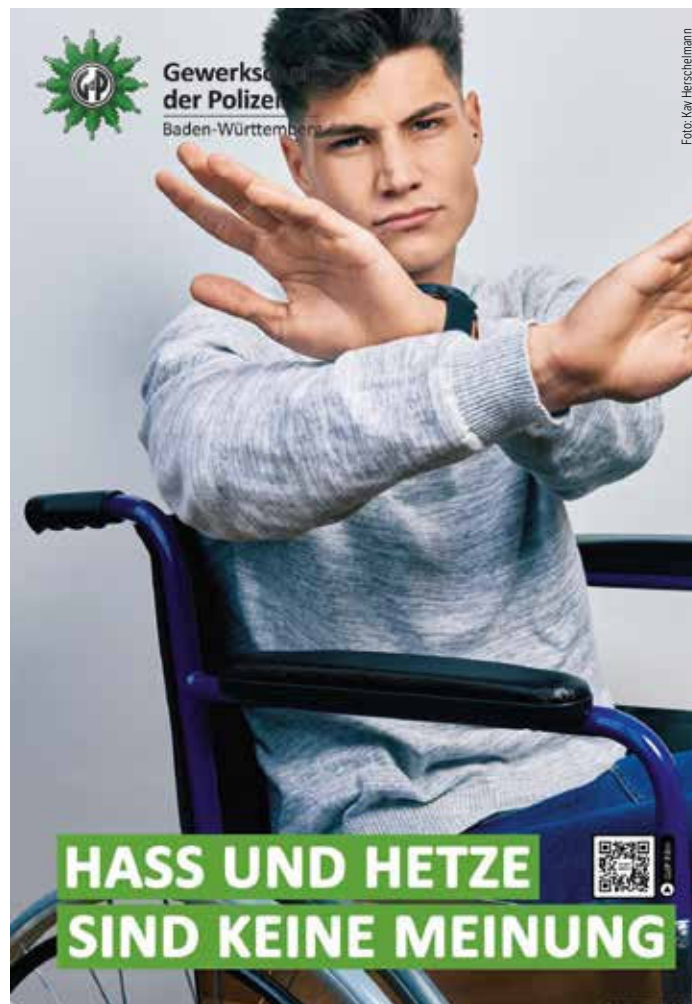


Foto: Kay Harseheimann

in einer offenen Diskussion erörtern könnten und Ziele formulieren, die uns einen Schritt näher zu einer gleichberechtigten Teilhabe von schwerbehinderten Menschen in der Polizei bringen.

In diesem Sinne möchte ich euch einladen, an dem 19. September 2023 von 9:30 Uhr bis ca. 12 Uhr an der Veranstaltung teilzunehmen.

Meldet euch bitte bis zum 8. September 2023 unter folgender E-Mail-Adresse an: kai.buehler@polizei.bwl.de.

Mit kollegialen Grüßen

Kai Bühler,
Beisitzer des Landesvorstandes der GdP für
Gesundheitsschutz und
Teilhabe von Menschen
mit Behinderung

**HASS UND HETZE
SIND KEINE MEINUNG**



„Insgesamt rund 6.000 Besucher kamen in diesem Jahr zum 46. Kastanienfest in Göppingen. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Polizei und Gesellschaft folgten der Einladung.“

46. KASTANIENFEST

Wieder eine gelungene Veranstaltung

Zusammen mit dem Förderverein Polizeipräsidium Einsatz e. V. und dem PP Einsatz organisierte die Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Baden-Württemberg e. V. auch in diesem Jahr das beliebte Familienfest.

Zusammengestellt von Thomas Mohr

Am 19. Juli 2023 war es wieder so weit. Für die Bürgerinnen und Bürger der Region und deren Kinder wurde in Göppingen mal wieder geklotzt und nicht gekleckert. Schon am frühen Nachmittag konnten die Organisatoren rund 1.000 Vorschulkinder mit ihren Erzieherinnen und Erziehern begrüßen. Bei der „Aktion für Vorschulkinder“ stand natürlich der Spaß im Vordergrund. Mit ein Highlight war für die Jungen und Mädchen der Polizeihubschrauber, der bereits bei seinem Anflug das Interesse der „Kleinen“ weckte.

Natürlich war die Jugend von den verschiedenen Einheiten des Spezialpräsidiums begeistert, was sich lautstark mit Jubel äußerte. Polizistinnen und Polizisten der Bereitschaftspolizei, Polizeipferde und Polizeihunde sorgten für viele fröhliche Gesichter und bestimmt konnten die Kinder anschließend daheim viel erzählen.

Den Polizeibeschäftigten ist diese Aktion, Freude bei den Kindern zu hinterlassen, eine Herzensangelegenheit, denn es geht auch darum, den Kindern Vertrauen in die Polizei zu vermitteln. Das ist wichtig für Fälle, wenn Kinder selbst mal in Not geraten oder polizeiliche Hilfe benötigen.

Ab 16:30 Uhr war dann der Startschuss für den zweiten Teil der Veranstaltung und das Polizeipräsidium Einsatz öffnete dann wieder seine Pforten für alle Bürgerinnen und Bürger. Das Kastanienfest fand 2023 nun schon zum 46. Mal statt. Bei idealem Sommerwetter konnten die Besucherinnen und Besucher aus der Region einen abwechslungsreichen Abend bei der Polizei er-



Foto: GdP/BW (T/M)

leben. Rund 5.000 Gäste kamen auf das Areal des PP Einsatz.

Auch bei diesem Teil der Veranstaltung gab es Programm der Bereitschaftspolizeidirektion Göppingen – vertreten durch die Polizeireiterstaffel, den Bereich Einsatztraining sowie einer Beweissicherungs- und Festnahmeinheit – und des Trainings- und Kompetenzzentrums Polizeihundeführer, die mit ihren Vorführungen Einblicke in ihren dienstlichen Alltag gaben.

Erfreulich war, dass viele Ehrengäste das Fest besuchten. So waren beispielsweise der stellv. Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl, Staatssekretär Thomas Blenke und Landespolizeipräsidentin Dr. Stefanie Hinz zum Kastanienfest gekommen.

Erstmalig kam eine großflächige LED-Leinwand zum Einsatz, auf der u. a. Image-

filme der GdP und der Polizei Baden-Württemberg gezeigt wurden.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Die kleinen Besucherinnen und Besucher durften sich über eine Mitmachaktion der Malteser Göppingen e. V. sowie eine Hüpfburg und eine „Dschungelprüfung“ des THW-Ortsverbandes Gruibingen freuen. Interessierte konnten sich darüber hinaus an den Infoständen der Bereitschaftspolizei Göppingen, der Polizeihubschrauberstaffel und der Wasserschutzpolizei Stuttgart informieren sowie einen Wasserwerfer aus der Nähe betrachten. Die Beamtinnen und Beamten standen den Gästen Rede und Antwort.

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die ehrenamtlich am Gelingen des 46. Kastanienfestes mitgewirkt haben. ■



EHRUNG

70 Jahre Mitgliedschaft eines Gründungsmitglieds

Frank Reichmann (Vorsitzender der BG Freiburg) und Manfred Bohn (Vertrauensmann der Pensionäre) überreichten unserem Mitglied Rudi Dammert die Ehrenurkunde für 70 Jahre Mitgliedschaft in der GdP.

Rudi gehört zu den wenigen noch lebenden Gründungsmitgliedern der GdP Baden-Württemberg.



Er gab uns bei unserem Besuch interessante Einblicke in die Vergangenheit der Freiburger Polizei und in die Gründungszeit der Gewerkschaft der Polizei.



Auch wenn er körperlich einige Einschränkungen hat, so ist er aber geistig fit wie ein „Junger“. Er verfolgt die Arbeit der GdP nach wie vor mit großem Interesse und freute sich sehr über den Besuch und die Ehrung. ■

Kriminal Dinner Nürtingen/Esslingen des Landesbezirks Baden-Württemberg

14. Oktober 2023 · 20.00 Uhr
Einlass 19.00 Uhr, Best Western Hotel Nürtingen

Hobbydetektive und Krimibegeisterte aufgepasst!

Erleben Sie einen unvergesslichen Abend bei unserem Original Kriminal Dinner der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Baden-Württemberg. Genießen Sie Unterhaltung der Extraklasse im Ambiente des Best Western Hotel Nürtingen.

Beim Kriminal Dinner bieten wir unseren Besuchern eine Kombination aus kulinarischen Highlights und spannendem Krimitheater. Während Sie ein schmackhaftes **3-Gänge-Menü** mit einer **Getränke-Flat** genießen, gilt es einen komplexen Kriminalfall zu lösen.

MORD IM FLECKA (SCHWÄBISCH)

Dabei laden wir Sie herzlich dazu ein, gemeinsam zu rätseln, geschickt zu kombinieren und zu schlussfolgern.

Eintrittspreis **65 €**
(inkl. Essen, Getränke
und Programm)

Kartenvorverkauf:
Zentraler GdP-Ticketservice
Telefon: 07042/879-209
EMail: event@gdpmannheim.de

Veranstalter:
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk
Baden-Württemberg e.V.